

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 24 (1948-1949)
Heft: 10

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Unser kleiner Bub beobachtet eine Katze, die sich auf der Wiese herumwälzt und herumtollt. Dabei bemerkt er: « Eusi Chatz hätt en Siech (Rausch). » Ich weise den Buben zurecht und sage zu ihm, er solle nicht so grob reden. Sein kleines Schwesterchen unterstützt mich dabei und ruft tadelnd: « Red doch nö eso huerewüesch! »
H. K., N.

Mein sechsjähriger Göttibub berichtete mir, er wisse jetzt, woher die Pferde kämen. Ich war etwas erstaunt und fragte ihn, woher sie denn kämen. Er nannte eine Schmiede beim Bahnhof Selnau. Dort habe er ein Pferd gesehen, das fast fertig gewesen sei: « D Manne händ em grad no d Füëß aagnagled. »
H. M. in A.

Meine Frau war mit der vierjährigen Doris bei einer Bekannten auf Besuch, welche gerade am Packen zu einer Reise war.

Dabei fragte die Dame, ob sie schon ihren Schlafrock eingepackt habe. Das war nun noch nicht der Fall.

Doris befühlte sich den Schlafrock ganz erstaunt. Nach einer Weile, da sie mit meiner Frau allein war, sprach sie zu ihr: « Gäll, Mami, mir händ diheim halt es Bett! »
F. E. in Z.

Unlängst spazierte ich mit Ruedi durch Ragaz. Beim Anblick eines großen Hotels, das verschwenderisch mit Blumen geschmückt war – auch auf dem Trottoir strotzte es nur so von Blumen – flüsterte mir Ruedi zu: « Chom, Pape, mer gönd uf di ander Siite, döt ene hät's e Beerdigung. »
W. H. in St. G.

Beim Mittagessen fragt unser Kleiner die Mutter, ob es denn keinen Dessert gebe. Nun erklärt ihm die Mutter des langen und breiten, wie froh die Kinder in Deutschland wären, wenn sie nur eine warme Suppe bekämen. Als sie geendet hat, sagt der Kleine unbeirrt: « Jo, aber Muetter, git's kein Dessert? »
M. S. in Sch.

Ich erzähle meinem Kleinen die Geschichte von Adam und Eva, von der Schlange und dem Apfel.

Peter: « Gäll, Müetti, de Adam und d'Eva sind barfueß gsi bis zum Hals! »

Z. T. in Z.

Die kleine Heidi staunte einen opalisierenden Ölflecken auf der Straße an und ruft ihrer Mutter zu: « Muetter, chumm schnäll goge luege, en tote Rägeboge! »

M. J. in Z.

Als des Kronenwirts Köbeli nach seiner Rückkehr vom ersten Schultag vom Vater gefragt wurde, wie es ihm in der Schule gefiele, erhielt er folgende Antwort:

« Es isch no rächt luschtig gsi! Nume das große Meitschi am Buffet het mer nit bsunders gfalle, es het geng öppis gha zreklamiere. »
H. G. in K.